

S A T Z U N G

der GEMEINDE CALBERLAH

über die Festlegung der Grenzen der im Zusammenhang bebauten Ortsteile - im Ortsteil Jelpke

Aufgrund des § 6 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229) in Verbindung mit dem § 34 Abs. 4 des Baugesetzbuches (BauGB) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I Seite 2253 - hat der Rat der Gemeinde Calberlah in seiner Sitzung am 27.02.1990 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Flurstücke 6/21 tlw., 6/20, 6/19, 6/17, 6/12, 6/11, 6/10, 6/8, 6/7, 6/2, 6/3, 6/5, 10/4, 10/03, 10/2, 10/7 tlw., 92/9, 10/6, 64/4, 94/34, 93/33, 31/1, 63, 26/1 tlw., 23/4 tlw., 23/3, 23/2 tlw., 62 tlw., 49/1 tlw., 50/2 tlw., 50/4 tlw., 50/6 tlw., 50/7 tlw. und 64/5 tlw. der Flur 1 der Gemarkung Jelpke liegen innerhalb der Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles.

Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles sind in dem anliegenden Flurkartenabdruck durch eine dick schwarze Umrandung gekennzeichnet. Dieser Plan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2

Für den Geltungsbereich dieser Satzung sollen insbesondere die nachstehenden Festsetzungen gelten:

Art der baulichen Nutzung: MD (Dorfgebiet)

Geschoßzahl I

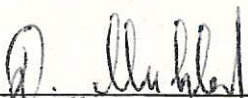
Es sind nur Einfamilienwohnhäuser mit maximal 2 Wohnungen zulässig. - Ausgenommen hiervon sind die Grundstücke der landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetriebe.

§ 3

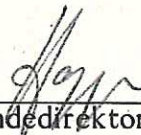
Diese Satzung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung sowie des Anzeigeverfahrens im Amtsblatt für den Landkreis Gifhorn entsprechend § 12 BauGB in Kraft.

Calberlah, den 20.03.1990

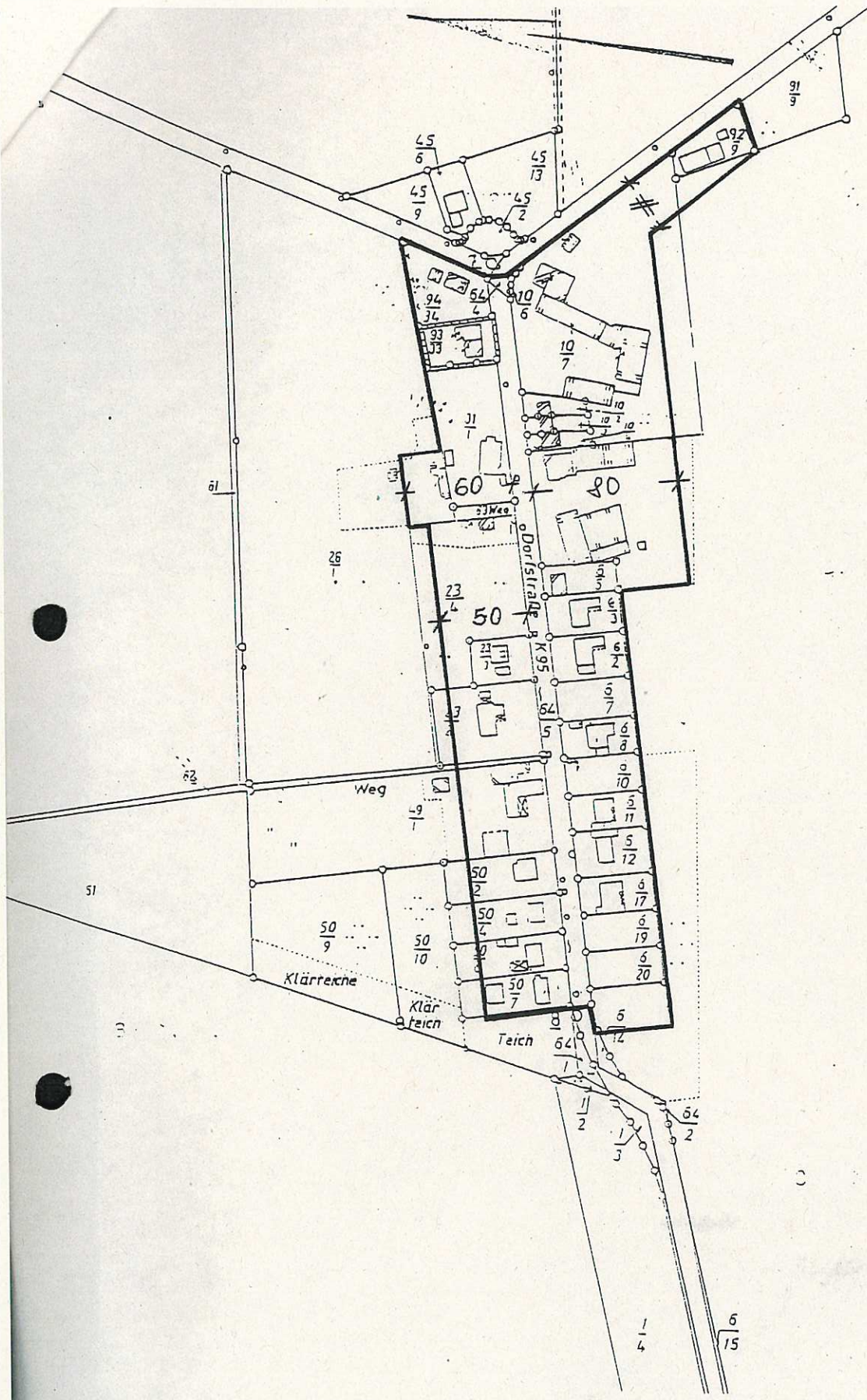




2. stellvertr. Bürgermeister



Gemeindedirektor



Gemarkung Jelpke
 Flur 1
 Maßstab 1:3200

Marsch

$\frac{5}{21}$

06.5

Die Übertragbarkeit der Grenzen in die
 Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Wolfsburg, den 9.3.1989



öffentlich best. Vermessungs-Ingenieur